

Noch nicht vom Fachausschuss genehmigtes

Protokoll Nr. 10 (2019-2023)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ des Beirats Schwachhausen am 28.02.2022 (Videokonferenz)

Beginn: 18:00 Uhr Ende: 19:40 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss Songül Aslan
 Miriam Benz
 Gudrun Eickelberg
 Dr. Vera Helling (ab 18.25 Uhr)
 Malte Lier

b) als beratendes Fachausschussmitglied

 Mario Hasselmann
 Sandor Herms Herms (i.V. für Frank Bergmann) (ab 18.15 Uhr)

c) vom Ortsamt

 Ralf Möller
 Thomas Berger

Das Protokoll der Sitzung Nr. 9 am 23.11.2021 wird genehmigt.

Die vorliegende Tagesordnung wird um TOP 5 „Verschiedenes“ erweitert und mit dieser Ergänzung genehmigt.

TOP 1: Baumbilanzen 2021/ 22

Ralf Möller verweist eingangs darauf, dass Baumfällungen gegenwärtig sehr präsent seien im Stadtteil, zumal in den Straßen mit zahlreichen Fällungen (Georg-Gröning-Straße, Wätjenstraße, Donandtstraße). Das habe zu Bürgerprotesten und zu Gesprächen unmittelbar mit der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) geführt. Weiter stellt er heute eingegangene Auskünfte von Umweltbetrieb Bremen (UBB) zu Baumfällungen und -nachpflanzungen vor.¹ Exakte Standorte für Baumnachpflanzungen seien dem Ortsamt und dem Beirat nach wie vor nicht bekannt.

Diskussion und Nachfragen zusammenfassend, regt Ralf Möller an,

- UBB um eine Kostenanalyse der tatsächlich im Stadtteil verausgabten Mittel zu ersuchen;
- UBB um eine Präzisierung der nicht eindeutig benannten Verkehrssicherungsmaßnahmen, die aus Kostengründen unterblieben seien, zu bitten, und
- sich von SKUMS bzw. UBB die Standorte für Baumnachpflanzungen detaillierter aufschlüsseln zu lassen.

Der Fachausschuss einschließlich Mario Hasselmanns schließt sich dem Vorschlag einvernehmlich an.

¹ Tagesaktuelle Aussagen von Umweltbetrieb Bremen (UBB) zu Baumfällungen und -nachpflanzungen sind der **Anlage 1** zu entnehmen.

UBB stellt auf seiner [Homepage](#) dar, in welchen Straßen Bäume gefällt werden/ wurden und an welchen Standorten Bäume nachgepflanzt werden.

Thematisch ist verwiesen auf [Protokoll Nr. 8 \(TOP 5\)](#) (mit den Anlagen [Baumnachpflanzungen 2020](#), [Baumnachpflanzungen 2021](#), [Antwort SKUMS zu Baumerhalt und Baumfällungen 2021](#)) und [Protokoll Nr. 9](#) (mit der Anlage [Informationen zu Baumfällungen und -pflanzungen](#)) der Fachausschusssitzungen am 05.10. und 23.11.2021, auf denen das Thema ebenfalls behandelt wurde.

TOP 2: Baumschutz (im Besonderen in der Scharnhorststraße)

Ralf Möller verweist eingangs darauf, dass der Fachausschuss Verkehr bereits einen Bürgerantrag behandelt habe, der sich für mehr Baumschutz in der Scharnhorststraße eingesetzt habe. Der Fachausschuss habe bislang aber kein abschließendes Votum abgegeben.²

Dr. Vera Helling stellt folgenden Antrag:

„Der Beirat Schwachhausen ist äußerst besorgt um den Baumbestand in der Scharnhorststraße und fordert SKUMS deshalb auf, schnellstmöglich für einen geeigneten Schutz der Bäume zu sorgen.“

Sie weist darauf hin, dass in der Scharnhorststraße nahezu jeder Baum gefährdet sei. Es bestehe dringender Handlungsbedarf, um nicht noch mehr Bäume zu gefährden bzw. deren Fällung zu riskieren. Baumschutz habe deshalb dort oberste Priorität, selbst wenn dabei Parkplätze für Kfz entfielen. Nicht zu vergessen sei, dass die Nachpflanzung gefälltter Bäume teurer komme als der präventive Schutz vorhandener Bäume. Der Fachausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ solle sich deshalb zunächst um ein Baumschutz-Konzept bemühen und der Fachausschuss „Verkehr“ anschließend ggf. um ein daran angepasstes Verkehrskonzept.

Auf Nachfrage von Mario Hasselmann verdeutlicht Ralf Möller, dass viele Kfz-Fahrer*innen durchaus Hinweisen zum Baumschutz folgten, einige wenige dann jedoch die Lücken beparkten, die zu Gunsten des Baumschutzes offengehalten werden sollten.

Abschließend stimmt der Fachausschuss dem vorgestellten Antrag einstimmig zu und verständigt sich darauf, zu einer der folgenden Sitzungen die Person einzuladen, die bei SKUMS mit dem Konzept für nachhaltigen Baumschutz, Weiterentwicklung des Baumbestands und Biodiversität befasst ist.

TOP 3: Wertstoffsammelplatz in der Friedhofstraße

Ralf Möller erinnert daran, dass der Wertstoffsammelplatz (WSP) im vergangenen Herbst auf seinen jetzigen Standort vor der Ev. St. Remberti-Gemeinde versetzt worden sei.³

Kerstin Kreitz (Bauherrin der Ev. St. Remberti-Gemeinde) beantragt, dass der WSP neuerlich versetzt werde, da der gewählte Standort ungeeignet sei. Der Standort sei häufiger verschmutzt, Kfz, die zur Abgabe von Wertstoffen davor anhielten, gefährdeten andere Verkehrsteilnehmer*innen und während der Gottesdienste müsse mit Belästigungen durch eingeworfene Glasflaschen gerechnet werden.

Der Fachausschuss verständigt sich bei 4 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung (CDU) darauf, dem Bürgerantrag zu entsprechen. Die Bremer Stadtreinigung (dbs) solle alternative Standorte für den WSP vorschlagen, die das Gremium dann beraten werde. Denkbar sei bspw. eine Versetzung zum Parkplatz vor dem Friedhof Riensberg, vorausgesetzt die Feierhalle werde dadurch nicht beeinträchtigt.

TOP 4: Straßenbegleitgrünmahd/ Biodiversität

Ralf Möller weist darauf hin, dass sich das Gremium bereits mit der Thematik befasst habe. Das Ortsamt habe UBB anschließend um ergänzende Informationen gebeten.⁴

² Im September 2019 wurde ein Bürger*innenantrag zu Baumschutz-Maßnahmen in der Scharnhorststraße eingereicht. Dieser wurde am 05.11.2019 erstmals im Fachausschuss „Verkehr“ aufgerufen, siehe [Protokoll Nr. 2](#) (TOP 1) und die Anlage [Bürgerantrag Baumschutz Scharnhorststraße](#). Dieser bat um eine Prüfung des Anliegens durch Umweltbetrieb Bremen (UBB) und eine Kostenermittlung. Zur Sitzung am 24.06.2020 wurde der Antrag erneut aufgerufen. Zwischenzeitlich hatte UBB die Maßnahme untersucht und Kosten von zumindest € 50.000 bei Wegfall von etwa 50 Kfz-Stellplätzen ermittelt, siehe [Protokoll Nr. 5](#) (TOP 3) und die Anlagen [Baumschutz Scharnhorststraße durch UBB](#) und [Baumschutz, Kosten des UBB](#).

Der Fachausschuss „Verkehr“ hat bislang auf eine abschließende Entscheidung verzichtet.

³ Der Wertstoffsammelplatz (WSP) Friedhofstraße war ursprünglich vor dem Supermarkt bzw. der Bäckerei in Haus Nr. 9 bis 13 positioniert. Da dieses Grundstück neu bebaut wird, wurde der WSP nach Rücksprache mit der Polizei und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) und nach der Zustimmung des Fachausschusses „Umwelt und Klimaschutz“ am 28.06.2021 im Herbst 2021 für den Zeitraum bis voraussichtlich 2024 auf die gegenüberliegende Straßenseite versetzt und steht jetzt vor der Kapelle der Ev. St. Remberti-Gemeinde; siehe [Protokoll Nr. 7](#) (TOP 1).

⁴ Aussagen von UBB zur Mahd des Straßenbegleitgrüns und zur Biodiversität (Stand: 19.01.2022) sind der [Anlage 2](#) zu entnehmen.

Gudrun Eickelberg stellt fest, dass beide Themen zusammenhängen. Viele Anwohner*innen kümmern sich um das Straßenbegleitgrün vor ihrer Haustür und befördern dabei auch die Biodiversität. Zwischenzeitlich komme dann UBB und mähe die Pflanzungen rigoros ab. Die Anwohner*innen sollten jedoch in ihrem Tun unterstützt und gefördert werden; Hürden, die dem entgegenstehen, bspw. in Form von bislang notwendigen Gestattungsverträgen, sollten abgebaut werden.

Ralf Möller unterbreitet den Vorschlag, sich seitens SKUMS, UBB und dem Amt für Straßen und Verkehr (ASV) deren Zusammenarbeit und deren Umgang mit dem Straßenbegleitgrün erläutern zu lassen.

Der Fachausschuss schließt sich diesem Vorschlag an.

TOP 5: Verschiedenes

Dr. Vera Helling schlägt vor, in der kommenden Sitzung neben dem Thema Baumschutz auf privatem Grund auch das Thema Grundwasserabsenkungen und dessen Auswirkungen auf den Baumbestand, die bestehenden Gebäude und im Falle des neuen B-Plans 2518 für die Konrad-Adenauer-Allee auch dessen Auswirkungen auf den Gete-Teich zu erörtern. Letzteres könne auf Grund der Schnittmenge mit dem Fachausschuss „Bau und Stadtentwicklung“ auch im Beirat beraten werden.

Ralf Möller berichtet, dass die Initiative „grüner dammweg“ beabsichtige, für den Dammweg einen Plan vorzulegen, den bisherigen Fußweg zur Anliegerin Deutsche Bahn AG zu Gunsten einer Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern aufzuheben.⁵ Ggf. ließen sich hier auch Mittel aus dem Kompensationsfonds der swb AG zur Fernwärmeverbindungsleitung einsetzen.

Nächste Sitzung: Montag, 28.03.2022, 18 Uhr.

Sprecherin	Vorsitz	Protokoll
Dr. Helling	Möller	Berger

⁵ Zur Initiative „grüner dammweg“ siehe das [Protokoll Nr. 9](#) (TOP 5) der Fachausschusssitzung am 23.11.2021 sowie die Anlage [Bürgerantrag "grüner dammweg"](#).